



Dr Knippel

Hesch e Knote im Kopf gits e Knippel in Sagg

Nr. 1/November 2021



Dasjoor ischs ganz bsunders originell,
 Me trifft sich zum Apero in dr Saffre: WOW, ganz speziell!
 Wyter gohts, me bewegt sich nit,
 Zum Mähli Saal bruchts kei einzig Schritt.
 Und wenn Du dänggsch Kulturpunkt, juhee,
 E Führig, was cools, vilicht s'Fraueli im Eglisee,
 Denn hoggsch am Platz, an dim Disch
 Und machsch gedanklich scho lang dr Fisch.

Ejeedes Joor dien mir ys waansinnig fraie,
 Und s glyy druuffaaben ainewääg beraie,
 Mr hänn e Kater vom Wyy, und e stuurme Grind,
 Vo de Woort vom Maischter wo so drimlig sind.

D Maischterred, si isch wie allewyy z lang,
 D Gsellschaft, wie letscht Joor, voor em Untergang,
 Dismol liigts woorschyns am Impf- und Masggezang,
 Gejoomere halt, uff allerhöggstem Rang.

Me gseet sich sälber „eerewäärt“ und „hoochgeachtet“,
 Benimmt sich aaber wien e Glaikind wo grad schmachtet,
 Will s nid bikunnt, waas es fir sich sälber begeert,
 Und büüchlings am Boode toobt wie gsteert.

Schuld sin denn soowiisoo allewyy die Andere,
 Voor allem die, wo zuen ys dien wandere,
 Drbyy sins doch graad d Gescht wo Stimmig bringe,
 Und bi Wyytem die bessere Reede schwinge.

Esoo isch s Bescht gsii am Zumpftmool im letschte Joor:
 D Reed vom Zircher, und denn villicht no dr Choor.
 S isch halt allewyy s Glyych, kai Innovation.
 Sin alli Voorgsetzte wirklich die Richtige ufem Throon?

Ejedes Joor, s isch fascht scho e Syych,
 Mache mir bim Mööli s Glyych:
 Numme Suffen und Frässe, d Biire wird waich,
 und numme no daas, daas isch doch e Saich.

D Neyuffnaame dien bim Suffe au nimmi spuute,
 Leere dr Bächer nid in Sekunde, sondern Minute.
 Sy Knippel het zwoor no kaine verpfuscht,
 Es versuecht sich aber au kain me an dr Affefuscht.

Jä het ain e Knippel im Kopf macht e Mänge d Fuscht im Sagg,
 Nid aber mir, nai, mir saages däm Pagg,
 As es esoo nid goot, mr wänn s Zumpftmool jo gniesse,
 Uns nid schwyggend, dr glyychgiltige Masse aaschliesse,

Wo aifach doo sitzt, sufft, frisst, und wiider goot,
 Am Ändi vom Daag ooni Beryycherig doo stoot.
 S wäär doch emool Zyt fir e neue Touch,
 Nid immer numme däa altmoodisch Quatsch.

Mit däm Extrablatt soorge mir fir e frischi Byyse,
 Verdeile emänd sogaar no Bryyse,
 Fir däa wo als eerschts und uss voller Keele,
 Luuthals „Bingo!“ in d Mängi duet use greele.

Blyybt s „Bingo!“ uss, herrscht konschtant Rue,
 Denn waisch, em Maischter loost e kaine zue.
 Und wird d Reed emänd no guet, ooni Klage und Flueche,
 Sett dr Maischter sy Gligg au graad bim Lotto no versueche.



Wär zerscht vier Träffer in
 einer Zyyle het (woogrächt),
 rief luuthals „BINGO“ und
 gwinnt!

Dr Priis wird im Aaschluss
 and Meisterred vom Servier-
 personal übergä.

Vil Erfolg!

Bitcoin	EU	Demokratie	Bettler
Demonstrierere	Zunftwäase	Diktatur	3G
Berset	Basel	Verschülligs- verbot	Maskepflicht

Es isch no mee in däm fräche Blättli enthalte,
Zem dr Peebel e bitzeli z unterhalte.
Dä Teggscht, zem Byspiil, sell echauffiere,
Und die altigsässene Zumpftbrieder provoziere,

E Konterreed darstelle, zem Maischter sym Brobiere,
D Kommentär vom 20 Minute in syner Reed z rezitiere.
Zem Gligg isch aber nid alles nur Reklamiere,
Dr Chris duet s'nämmlig mit Witz kommentiere.

D Maischterred, nur als Idee,
Es duet jo in de Ohre weh,
Doch hämer in dr Zunft jo ein
Wo als Fyrsorger allgemein,
Im "sorgeloose" bewandert isch,
Drum d'Red für uns könnst lose, zu zweit am Tisch.

Dr Maischtr könnst au emool s letscht Joor loobe,
Anstatt iiber d Schwoobe im 8er Drämmli toobe,
Odr em Regierigsroot positiv konstatiere,
Ass mes wenigstens wurd brobiere.

Au neyi Gidange kennt me zmindscht neydraal betrachte,
Und nid uss Prinzip - oder gaar Angscht - ins Absyyts
verfrachte.

Au e Frau, nai Ejeede, kaa Fraid an dr Schiffaart haa,
Oder darf das wirgglig nummen e Basler Maa?

S isch als wääre mr wie d'Buure vom Land,
Mr blybe striggt unter uns, mr bauen e Wand,
Um unseri Zumpft, bhalte stuur dr Status Quo,
Anderscht ussdruggt: mr blybe stoo.

Au dr Öffentligkait wird die Sach langsam z bunt,
Ass en altyygsässeni Gsellschaft zeme private Suffclub
verkunnt,
Das isch nimmi wiirdig gegeniiber unserer Stadt.
Drum dasses mol täscht, ischs Zyyl vo däm Extrablatt.

Jä, es gäbt e Mängs, wo me no kennt kritisiere,
Mir kennte bim Lamentiere wool mim Maischter konkurriere,
Aber mir dien ys doo au nid desillusioniere,
Unseri Woort wääre vermuettlig ins Leere fiere.

Sich ständig beklage, schimpfe und beschweere,
Das isch halt für vyyli lychter als dr Bächer leere,
Und sachlig diskutiere mit Offehait fir neyi Sache,
Oder gar ooni politischi Agända aifach mol zämme z
lache.



Jetzt längts! Mir verspüüre doo dr Drang,
 Und das nit erst gescht, sondern joorelang,
 So wie zu dr guete alte Zyt,
 Em Mänge goht das worschinli zwyyt,
 Dr Meisterbohrer fiire znä,
 Zum am Zunftässe wieder Unterhaltig z'gä.

Dr René H. het jüngst versproche,
 Wär är am Rueder gäbts mehr Fleisch am Knoche,
 Ohni um dr heiss Brei ummezschwafle
 Wänn mir e rächte Roote uf dr Tafle.
 S'Kopfweh kunnt bi däm Wyy ganz vo elai,
 Do bruuchts sicher keini 150 Stai
 Und au e Zumftfahrt söll e Zumftfahrt syy,
 Nid eifach e Fahrt im Car mit e paar Fläsche Wyy.

Mir wünsche yys, es sei do gschribe,
 E riiese Fescht, nit übertriebe,
 Mit biz Kultur und Innovation,
 Mit guete Rede und Organisation,
 Mit guetem Wyy und guetem Ässe,
 Die guete Gspröch denn nit vergässe,
 Nur schaffe wämmr dodfür nit,
 Wenn anderi das mache, wär das dr Hit!

D'Resonanz bis jetzt isch grandios,
 S'neggschte Mööhli wird ganz famos,
 Es leitet denn im negste Joor,
 Dr Gallacchi s'Spiel als Frauechor.

Und au die Vorgsetzte wänn dra glaube,
 Die alte Traditione mol richtig entstaube,
 Si wärde uns im Gostüüm mit hybsche Bordüüre
 Ohreschonend d'Maischterred als Pantomime ufführe.

Bitz Rambazamba ghört eifach drzue,
 Jetzt isch denn fertig mit dr Rue,
 Und dermit d Näärv gänzlich blangg dien liige,
 Make mr no e Raim wo nid fertig isch.

Ob "Basel-First" oder "Yes we can"
 Spielt uns kei Rolle als Schifflyte-Fan,
 Jedoch propagiere mir ohni Aber und Wenn,
 ...

MAKE ZUNFTÄSSE
 GREAT AGAIN!



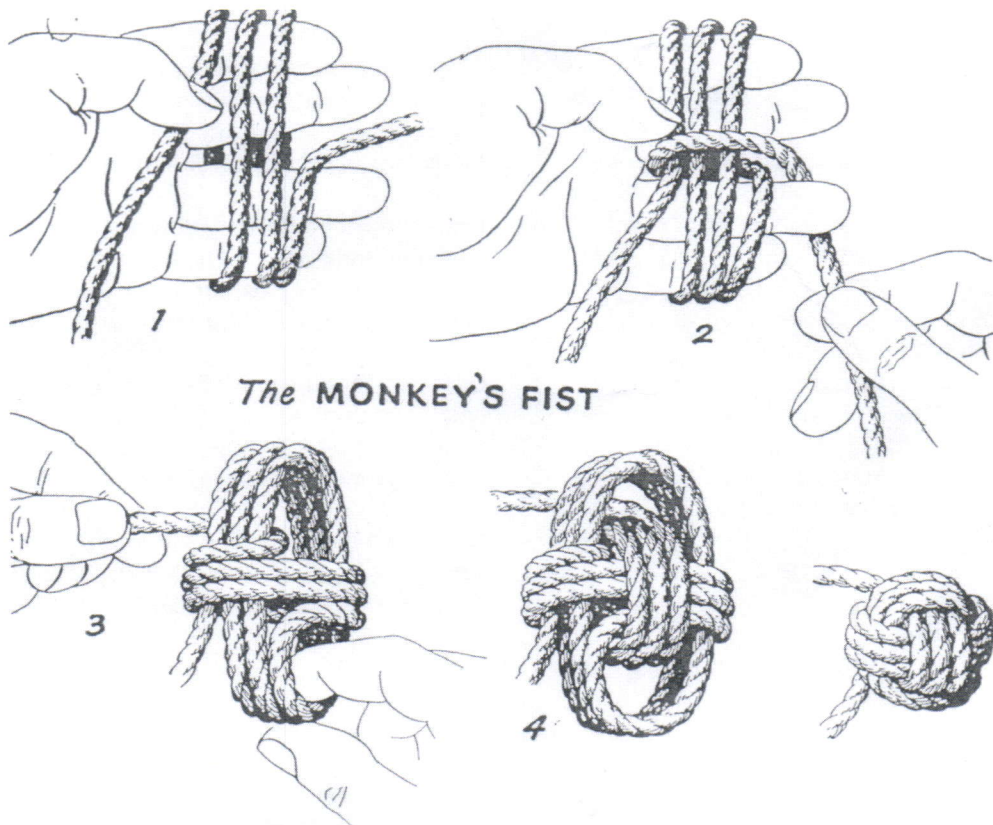
Disclaimer: Die beträäfendi Person
 wo do vermuetigswiis abbildet isch,
 het s'Iverständnis zur Verwändig
 gä, het aber mit dr Produktion vom
 Knippel nüd z'tue.

Glasgemälde mit dem Mahl der Vorgesetzten der Schneidernzunft

Die Männerrunde am einfach gedeckten Tisch besitzt
 fast sakralen Charakter. Die Zwickel zeigen brauch-
 tümliche Szenen: links der Schlag mit der Pritsche,
 rechts wird einem Zunftbruder ein Bohrer in den Hin-
 tern getrieben, angeblich eine beim Meisterwerden
 übliche Tortur.

Aus der Sammlung des Historischen Museums Basel





alternative **Schlussgsang**

Mir dien ys nid beschweere,
 Mir gniesse nur dr Daag,
 Wänn Spyys und Trank verzeere,
 Und das ganz ooni Klaag.

Jetzt lömers richtig krache,
 Sin wie zur alte Zyt,
 S Schiff no guet festmache,
 vergniege uns mit Schnapps und Wyyb.

Impressum

D'Redaktion vo dr alternative Zunftzytig "dr Knippel" tritt nid gege usse uf. Me verstoht sich als zümftige Whistleblower, in dr Hoffnig, dass das Blättli e gwüssi Wirkig entfaltet.

Redaktionsschluss: Samschtig, 13. November 2021, 10.00 Uhr
 Ufflag: 40 Stück
 Lob und Tadel an: drzynftigknippel@gmail.com

Au Spände wärde gärn entgege gno.